

4.5 Energiepolitische Vision und Ziele der KEM Ossiacher See Gegendtal

Das finale Ziel muss sein, eine 100% Region zu werden. Absolut alle anthropogenen Treibhausgase müssen eingespart werden und die unvermeidbaren durch neue Kohlenstoffsinken kompensiert bzw. dauerhaft gebunden werden.

Bis dato gab es kein energiepolitisches Leitbild für die Region bzw. von den Gemeinden selbst. In einem partizipativen Prozess wurden im Zuge dieses Umsetzungskonzeptes alle fünf Gemeinden eingeladen gemeinsam ein neues Leitbild zu entwickeln.

Die KEM Ossiacher See Gegendtal orientiert ihr Leitbild an den oben beschriebenen Zielen der UN, insbesondere dem Paris Abkommen, den EU Zielen insbesondere den Fit-for-55 Treibhausgasreduktionspfaden und natürlich den Vorgaben von Bund und Land Kärnten.

Im Einklang mit den KEM Maßnahmen wurde das Leitbild in die folgenden Bereiche gegliedert:

- | | |
|-------------------------|----------------------------|
| a. Erneuerbare Energien | d. Raumordnung/Raumplanung |
| b. Mobilität | e. Ressourcenschonung |
| c. Energieeffizienz | f. Tourismus |

Die KEM Ossiacher See Gegendtal hat sich im Bereich **erneuerbare Energien** das Ziel gesetzt bis zum Jahr 2030 ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Mit dem ambitionierten Zwischenziel 2026 müssen ¼ aller öffentlichen Gebäude mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet sein, wo es technisch und statisch möglich ist.

Die Region verpflichtet sich im Bereich **Mobilität** bis 2030 den Individualverkehr um 20% zu reduzieren. Dies wird ermöglicht durch die vermehrte Nutzung des öffentlichen Verkehrs, mehr aktive Mobilität wie Rad- und Fußgängerverkehr sowie eine vermehrte Nutzung von E-Mobilität.

Im Bereich **Energieeffizienz** hat sich die Region das Ziel gesetzt bis 2025 in jeder Gemeinde die Energiebuchhaltung einzuführen und regelmäßige Erhebungen bzw. Auswertungen dieser Daten durch einen eigens ernannten Energiebeauftragten durchzuführen. Bis zum Jahr 2030 ist das Ziel den öffentlichen Energiebedarf in der Region um 30% zu reduzieren. Dies gelingt durch einen Pool an Maßnahmen wie z.B. thermische Sanierung, LED-Umstellung, Wärmewende und Wassereinsparungen.

Im Bereich **Raumordnung und Raumplanung** ist die klare Verpflichtung der fünf Gemeinden, bereits ab dem Jahr 2023 alle öffentlichen Neubauten klimafit und nachhaltig zu errichten. In weiterer Folge müssen alle Neubauten ab 2030 an zukünftige Klimaveränderungen angepasst, errichtet werden. Die Gemeinden bekräftigen ihr Engagement zur Bewusstseinsbildung zu diesem Thema insbesondere thermische Sanierungen von Bestandsgebäuden, Möglichkeiten zur Reduktion des Heizwärmebedarfs und der Ausbau erneuerbarer Energien.

Um die **Ressourcenschonung** weiter zu forcieren, werden die fünf Gemeinden ihren Einsatz weiter verstärken. Dies geschieht durch den sparsamen und bewussten Umgang mit allen Ressourcen und einem bewussten Konsum. Durch die Maßnahme Reparaturinitiative und Reuse-Reduce-Recycle-Repair kommt es zu weniger Müll. Bis 2026 ist bei allen Stellen in öffentlichen Gebäuden ein Mülltrennsystem vorhanden. Darüber hinaus verpflichten sich die Gemeinden bis 2030 ein flächendeckendes Mülltrennsystem im öffentlichen Raum zu gewährleisten. Um regionale Kreisläufe zu fördern werden bis spätestens 2026 einhundert Prozent der



Gemeindegeschenke von Kärntner Produzenten/Betrieben stammen. Auch die Bewusstseinsbildung bei Kindern und Jugendlichen steht mit diversen Maßnahmen im Vordergrund.

Die KEM Ossiacher See Gegendtal ist eine starke **Tourismus**region. Die Gemeinden machen es sich zum Ziel bis 2026 im Sinne der Kreislaufwirtschaft, in den lokalen Tourismusbetrieben die Anzahl an regionalen Produkten um 20% zu steigern. Außerdem werden naturnahe Angebote, welche energieneutral zustande kommen, weiter ausgebaut. In der gesamten Region wird bis zum Jahr 2030 der autofreie Tourismus um 20% gesteigert.

Die fünf Gemeinden sind natürlich bestrebt dieses Programm, nach positiver Beurteilung, und dieser 2-jährigen Umsetzungsphase weiterzuführen.